**Bruckberger Basketballer nehmen an internationalem Turnier in München teil**

Lautes Prellen von Basketbällen, quietschende Turnschuhe, laute Anweisungen und jede Menge motivierte Sportler. Das alles konnte man von Do., 28.11. – Sa., 30.11.2019 in der Dreifachturnhalle des ESV München erleben. Im Rahmen der Europäischen Basketballwoche von Special Olympics Europa fand unter der Mitwirkung von Mitarbeitenden von Diakoneo Wohnen Bruckberg (ehemals Bruckberger Heime) ein internationales Unified Basketballturnier statt. Special Olympics Europa, Special Olympics Deutschland und Special Olympics Bayern hatten als Veranstalter nicht nur Mannschaften aus Deutschland, sondern auch aus Italien, Finnland, Belgien, und Luxemburg eingeladen. Unter den sechs deutschen Mannschaften befanden sich zwei Teams aus Bruckberg, die sich aus Schülern der Laurentius Realschule und Sportlern aus Bruckberg zusammensetzten.

Seit nunmehr schon über zehn Jahren treten die Bruckberger Sportler und Neuendettelsauer Realschüler im Rahmen ihres Kooperationsprojektes bei Special Olympics Veranstaltungen auf regionalem, nationalem und internationalem Parkett an. „Natürlich wollen unsere Sportler auch gewinnen, eifern Siegen nach und wollen mit Medaillen nach Hause kommen. Es geht aber um so viel mehr als Sport, das haben unsere Schüler und Sportler mehr als verstanden. Sie leben es praktisch vor“, so Harald Spaniol, der als Sportlehrer der Realschule immer mit vor Ort ist, um seine Schüler zu begleiten. Ebenso vor Ort war die Schulleiterin der Laurentius Realschule Fr. Gerda Seitzinger – Bürkel. Sie war extra zur Eröffnungsfeier angereist um an dieser aktiv mit einem Grußwort mitzuwirken und um Ihre Schüler und die Bruckberger Sportler anzufeuern und zu unterstützen.

Grund des Turniers war daher nicht nur das Ausspielen eines Platzierungsturniers. Michael Newton, der als Mitarbeiter in Bruckberg nicht nur u.a. Mitglied in Special Olympics´ europaweiter Expertengruppe für Unified Basketball ist, sondern auch Initiator dieses Turniers war, fasst es wie folgt zusammen: „Seit vielen Jahren sind wir nicht nur sportlich, sondern auch organisatorisch im Unified Sports aktiv und bringen uns mit unserem Wissen ein. Bei diesem Turnier in München ging es darum, europaweit Erkenntnisse zu sammeln, wie diese Unified Mannschaften am geeignetsten zusammengestellt werden sollten. Alle Mannschaftsmitglieder sollen von den Erfahrungen, die sie machen, profitieren. Es geht darum, eine homogene Mannschaft aus jugendlichen Sportlern mit und ohne Behinderung zu formen und diese jungen Menschen als Wegbereiter für eine inklusive Gesellschaft zu gewinnen.“

Seit vielen Jahren wirken Michael Newton auf internationaler und sein Kollege Martin Hötzl als Sportbeauftragter in Bruckberg auf nationaler Ebene an diesem Ziel mit. Neben dem Turnier wurde an diesen drei Tagen dann auch ein internationaler Erfahrungsaustausch der beiden Unified Sports Expertengruppen UNEX (Europa) und AGUS (Deutschland) durchgeführt. Die sportlichen Ergebnisse waren daher zwar wieder einmal wichtig. Noch viel wichtiger war aber die vorbildhafte Rolle, welche die beiden Bruckberger Mannschaften mit ihrem Auftreten hinterlassen haben. Der Austausch mit den Sportlern aus Deutschland und Europa sowie die praktische Darstellung der Idee und Philosophie des Unified Konzeptes, welches Sportlern mit und ohne Behinderung einen gemeinsamen Aktivitätsrahmen zur Gestaltung inklusiver Lernprozesse bietet, kam in diesen Tagen erneut auf ganz praktische Art und Weise beeindruckend zum Tragen. Wer es erlebt hat oder die Sportler kennt, der weiß, wie eine inklusive Gesellschaft zum Beispiel im Bereich Sport aussehen kann. Die Bruckberger Sportler und Neuendettelsauer Schüler sind Multiplikatoren und Botschafter dieser Entwicklungen, sie sind bereits jetzt seit Jahren die Unified Generation.

Text: Martin Hötzl